

SommerNEWS

Rundreisen | Sportreisen | Wellness | Weihnachtsmärkte | Reisebüro | Transporte

Ausgabe 2, 2012



Editorial von Bernhard Stucki

Cars sind sicher und komfortabel. Das Thema Sicherheit auf Reisen ist in dieser Zeit allgegenwärtig. Da bietet es sich an, einmal die verschiedenen Verkehrsmittel untereinander zu vergleichen. Ich will Ihnen damit nicht sagen, dass uns keine Fehler passieren. Es geht mir nur um die Statistik.

Hier sehen Sie die Opferzahlen pro Verkehrsmittel. Die Daten beziehen sich auf die EU.

Verkehrsmittel	Tote pro 10 Mio. Pers.-Kilometer	Tote pro 100 Mio. Pers.-Reisestunde
Strasse (Total)	0.95	28
Motorrad / Moped	13.8	440
Fussgänger	6.4	75
Velo	5.4	25
Auto	0.7	25
Autobus	0.07	2
Fähren	0.25	16
Flugzeug (Zivil)	0.035	8
Eisenbahn	0.035	2

Quelle: ETSC / Sonntagszeitung

Wie Sie sicher feststellen können, ist der Reisecar zusammen mit dem Zug am sichersten. Unsere erfahrenen Chauffeure tun alles dafür, um

Sie sicher ans Ziel zu bringen. Einer von ihnen ist René Reber. In dieser Ausgabe der Kundenzeitung Sommer-News erfahren Sie, wie er zum Beruf gekommen ist und wie er schon einmal fast mit 50 Personen an einem russischen Zoll übernachten musste. Und wie sieht es mit dem Komfort aus? Sie denken jetzt vielleicht, dass so ein Sitz in einem Reisebus nicht deutlich gemütlicher sein kann als in anderen Verkehrsmitteln. Haben Sie aber daran gedacht, dass Sie für eine Reise im Flieger zuerst mit dem ganzen Gepäck zum Flughafen müssen. Beim Zug ist es ähnlich mit der Anreise zum Bahnhof. Bei einer Reise mit einem (Sommer-)Car geht das Ganze etwas einfacher. Sie fahren bei uns vor die Türe oder lassen sich fast vor der Türe abholen, verladen, sitzen rein (auf einen Komfortsitz), fahren am Zielort vor die Tür und steigen wieder aus. Apropos Sie fahren bei uns vor die Tür: Wir bauen für Sie – einen kostenlosen Parkplatz. Mehr Infos zu diesem Thema finden Sie ebenfalls in dieser Ausgabe.



Bernhard Stucki

Ich wünsche Ihnen viel Spass beim Lesen.
Ihr Bernhard Stucki

Mit dem Car nach Amerika

Eine Information gleich vorweg. Über den grossen Teich wird immer noch geflogen. Wieso also dieser Titel? Im aktuellen Reisekatalog der Sommer AG finden Sie unter vielen anderen Angeboten eine Reise in den Südwesten der USA. Vielleicht fragen Sie sich jetzt, warum Sie eine Carreise in die USA buchen sollten. Es gibt einige Gründe, die dafür sprechen. Die organisierte Reise beginnt



für Sie in Grünen. Sie parkieren Ihr Fahrzeug kostenlos auf den neuen Parkplätzen und steigen in einen komfortablen Reisebus. Sie haben also kein Transfer zu Flughafen, kein Umsteigen und keine Hektik. Später treffen Sie in der Gruppe in Zürich-Kloten ein. Vom Check-In, über die Passkontrolle, bis zum Einstieg ins Flugzeug werden Sie immer vom Geschäftsführer Bernhard Stucki persönlich begleitet. Sie müssen nichts selber organisieren. Im Land der unbegrenzten Möglichkeiten geht es dann angenehm für Sie weiter. Beispielsweise ist es kein Problem, wenn Sie kein Wort Englisch sprechen. Nach der Hinreise besuchen Sie elf Tage lang die schönsten Orte in der Region. Detaillierte Informationen finden Sie auf den Seiten 20 und 21 im Reisekatalog. Während des ganzen Aufenthaltes ist Bernhard Stucki persönlich für Sie da. Er fährt Sie an Orte, die Sie vermutlich auf eigene Faust nicht finden würden. Unterstützt wird er von einer professionellen Reiseleitung vor Ort. Sie müssen also an nichts denken und können die USA in vollen Zügen geniessen.



Sommer-Packliste – nie mehr etwas vergessen!

Haben Sie alles eingepackt? Sicher? Kaum am Ziel angekommen, fehlen schon die ersten Dinge. Oder Sie können in der Nacht vor der Abreise kaum schlafen, weil Sie dauernd über das Thema nachdenken. Jetzt ist Schluss damit. Laden Sie jetzt die kostenlose Sommer-Packliste auf der Internet-Seite herunter. Am besten drucken Sie das Dokument aus und dann können Sie beim Einpacken nur noch der Reihe nach alles mit einem Gutzeichen versehen. Hier ist der Link: www.sommer-reisen.ch/packliste

Ich brauche eine Mulde. Aber was für eine?

Mulden sind praktisch. Sie eignen sich für Transporte von verschiedensten Materialien und sie können einfach beim Kunden abgestellt werden. Beispielsweise in der Baubranche sind Mulden Alltag. Wer sich aber weniger mit dem Thema befasst, kann bei der Wahl der richtigen Mulde schnell ins Schwitzen kommen. Hier sehen Sie die wichtigsten Mulden und die Materialien, die damit entsorgt werden können. Weitere Mulden und Container finden Sie auf der Webseite www.sommer-reisen.ch im Bereich Transporte.



Normalmulde 4 Kubikmeter



Flachmulden 4 bis 8 Kubikmeter, befahrbar



Normalmulde 6 Kubikmeter



Schlammulde 9.5 Kubikmeter



Deckelmulde 6 Kubikmeter



Abrollmulde 10 bis 30 Kubikmeter

Was darf in die Mulde?

Aus den Augen aus dem Sinn. Wenn Sie richtig entsorgen, sind Sie ihre Sorgen los. Die einfachste Variante ist eine gemischte Mulde. So können Sie ohne zu trennen alle Dinge loswerden, die Sie nicht mehr benötigen.

- **gemischte Mulde** (alle Materialien)
Wenn Sie grössere Mengen an bestimmten Materialien haben, können Sie den Inhalt Ihrer Mulde wie folgt deklarieren. So profitieren Sie von günstigeren Tarifen in der Entsorgung. Hier finden Sie eine Liste der Materialien, die Sie sortiert günstiger entsorgen lassen können.
- **Aushub sauber** (ohne Fremdstoffanteile wie Beton, Belag, Mischabbruch, Holz, Grüngut)
- **Altbelag**
- **Altfenster**
- **Altreifen**
- **Inertstoffe** (Altbelag, Kalksandsteine, Betonelemente, Betonabbruch, Glas, Steine, Backsteinbruch, Ziegelbruch, Asbestzement, Keramik, Fliesen, Strassenaufbruch, Gipsanteile, Fermacell, aber kein Holz)
- **Betonabbruch**
- **Holz** (Abbruchholz, Bahnschwellen, Baumstrünke, Rinde, Sägemehl)
- **Kompost** (Äste und Sträucher, Rasenschnitt, Laub, Gras, verbrauchte Topfpflanzenerde, Heckenschnitt, Haustierrmist)
- **Metall** (Alteisen)

Neue Gesichter bei der Sommer AG



Melanie Beck
Sachbearbeitung
Carreisen/Reisebüro

Daniela Gerber
Chauffeuse Carreisen

NEU: Martina Minder
Sachbearbeitung
Carreisen/Reisebüro

Das Thema Mutterschaft beschert der Firma Sommer AG im Jahr 2012 einige personelle Veränderungen. In erster Linie gratulieren wir Daniela Gerber zu ihrer kleinen Angela. Sie wird weiterhin als Aushilfschauffeuse für die Firma tätig sein. Ersetzt wird sie per Anfang Mai durch Annina Blaser. Ebenfalls in freudiger Erwartung ist Melanie Beck. Sie wird ersetzt durch Martina Minder. Wir wünschen den neuen Mitarbeiter viel Freude bei ihrer neuen Anstellung. Mehr Informationen finden Sie auf unserer Webseite www.sommer-reisen.ch.

Neue Pferde im Sommer-Stall

Die Flotte der Cars im bekannten Grün wurde wiederum erneuert. Hier finden Sie einige Infos zu den zwei neuesten Fahrzeugen.

Der neue Skandinavier bietet bis zu 46 Gästen Platz. Klimaanlage, Bordtoilette, Bordküche, Audioanlage mit CD/DVD sind ebenso vorhanden wie Fernsehempfang. Der Bahnverlad Lötschberg ist mit diesem Fahrzeug möglich.



Volvo Reisecar

Möchten Sie mit einer kleineren Gruppe bis zu 28 Personen verreisen? Oder führt Sie der Weg über schmale Strassen an ein schwer zugängliches Ziel? Dann ist der neue Klein-Car der Sommer AG die



Mercedes Benz Klein-Car

ideale Lösung für Sie. Ausgerüstet mit Klimaanlage, CD-Player, Kühlschrank, Kaffeemaschine ist der Kleine flexibel unterwegs. Jedoch befindet sich im Bus keine Bordtoilette. Der Bahnverlad £ am Lötschberg ist auch mit diesem Fahrzeug problemlos möglich!

Traumberuf Carchauffeur

Nach den vielen tollen Rückmeldungen auf das Interview mit Daniela Gerber (ledig Balsiger) erscheint dieses Thema nun als Serie. Die zweite Person in der Reihe ist also René Reber.

Was macht den Reiz des Berufes Carchauffeur aus?

Der Umgang mit interessanten Menschen. Jeden Tag mit spannenden Leuten tolle und oftmals unbekannte Orte zu bereisen, macht meine Tätigkeit sehr abwechslungsreich. Die Menschen sind zum einen die Fahrgäste andererseits bin ich als Chauffeur auch immer im Kontakt mit dem Personal von Hotels und Sehenswürdigkeiten auf den Routen oder an den Reisezielen. Klar gibt es auch viele andere, welche beruflich die Welt bereisen. Aber im Gegensatz zu einem Lastwagenführer oder einer Aussendienstmitarbeiterin habe ich an den Zielorten Zeit. So habe ich schon sehr viel von der Welt gesehen. Der letzte Punkt bezieht sich auf die Firma Sommer AG. Die Car-Flotte ist auf dem neuesten Stand. Und mit solchen technologischen Meisterwerken zu fahren, macht einfach Spass.

Wie wird ein Bauernsohn aus dem Emmental Carchauffeur?

Den elterlichen Hof zu übernehmen und davon zu leben, war für mich unmöglich. Obwohl ich es gerne gewollt hätte. Darum habe ich relativ jung die Lastwagen-Prüfung gemacht. So kam ich auch zur Sommer AG. Wobei ich damals nicht im Traum daran gedacht habe, Car zu fahren. Etwas später gingen zwei Unternehmen in der Region Konkurs und die Nachfrage nach den grünen Sommer-Cars wuchs an. Also machte ich die Prüfung und begann damit, 50% meiner Arbeitszeit Menschen zu transportieren. Zuerst waren es vor allem Tagesfahrten. Doch bereits nach kurzer Zeit wurden die Reisen immer länger und meine Einsätze auf dem Lastwagen immer weniger.

Was macht einen guten Chauffeur aus?

Ein wichtiger Teil ist die Sicherheit und die Ruhe, die beim Fahren ausgestrahlt werden. Auch wenn die Strasse eng ist, an einem speziellen Ort manövriert werden muss oder sich ein anderer Verkehrsteilnehmer einen Fehler leistet, erwarten die Reisenden einen Fahrer der cool bleibt. Auf längeren Reisen ist oftmals das Fahren eher Nebensache. Hier ist die Betreuung der Gäste das Hauptthema. Zu diesem

Thema habe ich auch eine spezielle Ausbildung absolviert. So bin ich manchmal Seelsorger, Arzt, Organisator, Übersetzer oder einfach Mädchen für alles. Letzteres meine ich übrigens überhaupt nicht negativ. Wenn die Menschen mit allen Problemen zu mir kommen, ist das ein Zeichen des Vertrauens.



René Reber

Fällt es Ihnen leicht, die Verantwortung für die Sicherheit über so viele Menschen zu übernehmen?

Ehrlich gesagt ja. Es ist eine Frage der Routine. Klar muss man es sich in diesem Beruf immer bewusst sein, aber belasten darf es einen nicht. Für mich war der Wechsel vom Lastwagen zum Reisedar in dieser Hinsicht nicht so einschneidend, denn auch mit dem LKW ist immer grösste Vorsicht geboten. Früher hat mich eher einmal die Funktion als Reiseleiter aus der Reserve gelockt. Sei es beispielsweise, einen Zielort zu finden, an welchem man noch nie war. Stellen Sie sich vor, sie fahren 800 km und danach ohne Navigationsgerät in den Feierabendverkehr in einer Stadt, wo Sie noch nie waren und das ganze mit 50 Passagieren. Oder da fällt mir noch ein anderes Beispiel ein.

Ich kam mit einem vollen Car in Russland an einer Zollstation an, in welcher der Strom total ausgefallen war. Aus diesem Grund konnten auch keine Formulare am Computer ausgefüllt und erst recht nicht ausgedruckt werden. Dies war aber für das Passieren des Zolls zwingend. So wartete ich mit meinen Gästen geschlagene vier Stunden am Zoll, bis ich schliesslich einen Beamten (mit einem kleinen Geldbetrag) davon überzeugen konnte, die Formulare im Nebengebäude zu holen, sie auszufüllen und uns durchzulassen.

Wieso sollten wir mehr Car fahren?

Moderne Reisedars sind umweltfreundlich und sicher. In diesen zwei Punkten schneidet der Car sogar besser ab, als alle anderen Verkehrsmittel. Ein anderes Argument ist aber fast noch wichtiger: Das gesellige Miteinander. Viele Menschen, die zum ersten Mal auf eine längere Reise mit dem Car mitkommen, sind deswegen positiv überrascht. Man lernt sich kennen, führt Gespräche und verbringt eine gute Zeit zusammen. Vielmals höre ich, Carreisen sei nur etwas für alte Menschen. Dabei kommt es gar nicht darauf an. Im Reiseprogramm der Sommer AG finden sich so viele Reiseziele – da ist für alle etwas dabei.

Fahrschul-Infos

von Fränzu's Fahrschule



Car-Chauffeur – ein Schokoladen-Job?

Am Ende der Fahrt gratuliert der Experte H. K. zur bestandenen Führerprüfung. H. K. freut sich: «Jetzt bin ich Car-Chauffeur. Ich lerne nette Leute kennen, zeige ihnen viele interessante und schöne Orte und kann mit einem schönen, grossen Fahrzeug unterwegs sein.»

Wie immer im Leben, gibt es auch hier nicht nur die Sonnenseite. Es gibt viele Ansprüche, denen ein Car-Chauffeur gerecht werden muss: Die Ansprüche der Firma, der Passagiere, der Verkehrssicherheit, der Umwelt und auch seine eigenen. Was macht

einen «guten» Car-Chauffeur aus? Er (oder sie, die Bezeichnung Car-Chauffeur gilt hier explizit auch für Frauen) ist unter anderem...

informiert: er weiss, was er wann und warum macht und sagt, orientiert sich vor der Abfahrt über Weg und Ziele seiner Fahrt

charmant: für die Passagiere ist es viel angenehmer mit einem charmanten Chauffeur unterwegs zu sein, als mit einem mürrischen, das ist Werbung für sich selbst und für die Firma, es kann sich auch auf das Trinkgeld und weitere Aufträge auswirken

spontan: kann sich den Gegebenheiten laufend anpassen und kurzfristig ein «Ass aus dem Ärmel schütteln»

aufgeschlossen: offen für Änderungen und Vorschläge

hilfsbereit: hilft seinen Gästen mit dem Gepäck, beim Ein- und Aussteigen, bei Problemen, hört zu

umgänglich: akzeptiert seine Mitmenschen wie sie sind

fahrsicher: sicher im Umgang mit dem Fahrzeug und Verkehrssituationen

gepflegt: !!! ist ein absolutes Muss!!! sorgfältig: pflegt das Fahrzeug und hält alles in Ordnung

Fazit: Ein guter Chauffeur wächst mit seinen Aufgaben und die beginnen nach der Führerprüfung. Car-Chauffeur ist eine interessante und anspruchsvolle Tätigkeit, welche auch die entsprechende Anerkennung verdient.



Erlebnis-Tag für Schulkinder

Kinder zusammen mit Lastwagen und Reisebus auf der Strasse

Wenn sich grosse Fahrzeuge und kleine Kinder die enge Strasse teilen, löst das bei vielen Ängste aus. Wenn die Eltern ihre Kinder immer wieder mahnen, vorsichtig zu sein, nützt dies relativ wenig. Für die Kinder ist es beispielsweise schwer zu verstehen, warum sie vor dem roten Signal nicht seitlich neben dem Lastwagen vorfahren sollten.

Zusammen mit der örtlichen Polizei führt die Firma Sommer AG im November 2012 einen Erlebnis-Tag für Kinder im Schulalter durch. Die Kleinen können hautnah erleben, wie sie sich im Strassenverkehr verhalten sollen. Zum Beispiel können sie den Platz des Fahrers einnehmen und schauen, wo ihre

Freunde noch zu sehen sind und wo sie sich im gefährlichen toten Winkel befinden. Oder sie können darüber staunen, wie viel Platz ein grosser Reisebus zum manövrieren braucht.

Der Anlass findet auf dem abgesperrten Gelände der Sommer AG statt und ist für Interessierte nach der Schulung der Kinder durch die Polizei öffentlich und kostenlos.

Und hier sind die Daten:
Montag bis Mittwoch,
26. – 28. November 2012
jeweils von 15.00 bis 16.00 Uhr
(vorher Schulen)

Kostenlose Kundenparkplätze

Die Firma Sommer AG baut für Sie.

Verreisen und den Privatwagen kostenlos beim Transportunternehmen parkieren können – klingt fast zu schön, um wahr zu sein, oder? Die Sommer AG macht's möglich. Zurzeit wird auf dem Firmenareal gebaut.

Es entstehen auf fast 4000 Quadratmetern siebenzig neue Parkplätze für Kunden. Auch das gibt's nicht überall.



Hier gibt's mehr Sommer-Informationen

Holen Sie sich das aktuelle Reiseprogramm im Internet auf www.sommer-reisen.ch.

Gerne schicken wir Ihnen ein Exemplar in Papierform zu. Ihre persönliche Reise-Beratung bekommen Sie am Telefon oder in unserem Reisebüro in Grünen bei Sumiswald. Für eine Reise-car- oder Lastwagen-Offerte rufen Sie uns an oder senden Sie uns ein E-Mail.

Sommer AG
Fürtenmattstrasse 4, 3455 Grünen
Telefon 034 431 15 94, Fax 034 431 34 94
info@sommer-reisen.ch
www.sommer-reisen.ch